Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 7

Artikel: Sprach-Innereien
Autor: Kaiser, Lothar
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-601299

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sprach-Innereien

Von Lothar Kaiser

Das geht auf keine Kuhhaut,
wie diese Frau die Kuh haut,
wie diese Frau, die Kuh, haut.

Der Sitzungsleiter sagt:
Sie können jetzt in aller Ruhe
schnell das Papier überfliegen.

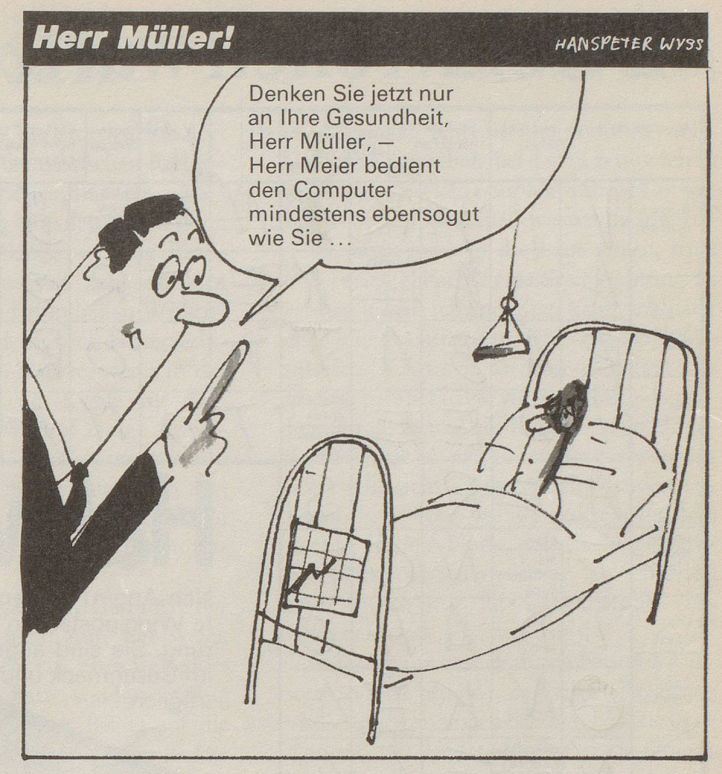
Des Menschen Wille ist sein Himmel:
reich.

Der goldene Mittelweg ist für viele
der Mittel-Weg zum Gold.

Das kommt mir schweizerisch vor,
sagte der Spanier.

Alle wollen einen Platz an der Sonne.
Sie wollen dort selber Schatten werfen.

Hass macht hässlich.
Liebe macht lieblich.



FELIX BAUM
WORTWECHSEL
Regenschauer: Spezialisierter Kontrolleur der Wetterprognose

Nicht paradox ist ...

... wenn ein Journalist in den Augen der Politiker sein TV-Magazin wegen seiner Einstellung einstellen sollte. *wr*

Stein der Weisen?

Dass der Weg zum Erfolg steinig sein kann, erfuhren Einbrecher, die in einer Wohnung in Cramlington (Nordengland) – ihrer Meinung nach – fette Beute machten. Die erbeuteten, mutmasslichen Edelsteine waren: die wohl als Andenken aufbewahrten Gallensteine des Wohnungsbesitzers. *wr*

Konsequenztraining

Es ist bis heute nicht gelungen, einen brauchbaren Duftfilm in die Kinos zu bringen. Aus dem einfachen Grund, weil es viel leichter ist, einen Geruch zu verbreiten, als ihn zu beseitigen.

Boris

Schwein gehabt

Dass Naschen ungesund ist, gilt zumindest nicht für einen dänischen Häftling «A.D».
Mit Hilfe eines «Marzipanschweinchens», eines Geschenks seiner Freundin, das sich vor allem dadurch als Glücksbringer erwies, weil es aus Sprengstoff bestand, verabschiedete sich der Mann von dem Gefängnis, nicht ohne ein entsprechendes Loch in der Aussenmauer zu hinterlassen. *wr*

Vorbild ?

Der Sprecher der englischen Rock-Band «The Housemartins» begründete den Entschluss der Gruppenmitglieder, sich aufzulösen, damit, dass «... sie der Ansicht sind, den heute erforderlichen Standards nicht zu genügen.»
Wenn das bloss nicht bei Politikern Schule macht! *wr*

«Ich habe jede Nacht einen schrecklichen Alptraum», erzählt ein junger Mann dem Psychiater. «Und zwar träume ich, dass Marilyn Monroe unbekleidet mein Zimmer betritt.»
«Und das nennen Sie einen Alptraum?»
«Und ob. Beim Eintreten knallt sie die Türe stets so laut zu, dass ich jedesmal aufwache.»

Abzähl vers 1988

Computer, Computer,
was er kann, das tut er,
was er nicht kann, lässt er bleiben,
zum Beispiel kleine
Gedichte schreiben. *wr*

Eine Reise zu planen
ist manchmal schöner, als die Reise zu machen, vor allem dann, wenn die Reise wegen unvorhersehbaren Umständen nicht planmässig verläuft. Ohne Fahrplan und Weltkarte kann eine Reise ins Märchenland führen, wenn man in Zürich durch die Bahnhofstrasse schlendert und in Nummer 31 das Teppichhaus Vidal besucht, wo märchenhaft schöne Orientteppiche und allerhand andere Sachen vom Zauber ferner Welten sprechen.

Die letzten Worte ...
... die der Schneemann hörte:
«Sieh mal, da hinten geht die Sonne auf.» *-an*